

PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax DW-30, Handy 0676 / 87765195
E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/

3/2012

GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG 9.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

unterwegs

DAS WEIHNACHTSWUNDER

„Das Christkind bringt mir eine große Puppe. Und Papa kommt!“, plapperte die kleine Anja. Langsam begann auch Rainer sich auf diese Weihnacht zu freuen. Der Vater würde zum Heiligen Abend kommen, erstmals nach der Scheidung. In den Nächten träumte Rainer, dass das Wunder geschah: Weihnachten, prall und rund, Neubeginn. Alle Tage waren voll Hoffnung.



Dann endlich war Heiliger Abend. Mutter hatte das Kleid angezogen, von dem Rainer wusste, dass es Vater nicht gefiel. Der Vater kam verspätet, so wie früher auch. Rainer hörte Mutters Klage, die unwillige Antwort des Vaters, dann verärgertes Flüstern. Da wusste Rainer, dass sein pralles, rundes Weihnachten einen Sprung hatte für immer. Der Baum stand zwar da, strahlend wie immer, sie lächelten ihnen auch zu. Aber das Wunder geschah nicht, trotz der Geschenke. Und Rainer begann seine Eltern zu

hassen. Dann aber sah Rainer, wie sie sich flüchtig umarmten. Es wirkte ängstlich, verlegen. Und nachher blickten sie wieder aneinander vorbei. Rainer bemerkte ihre Unsicherheit, dass sie schwach waren und doch guten Willens. Und er verstand auf einmal, dass das Bemühen zählte, das Bemühen der Menschen umeinander. Mit einem Mal hörte Rainer auf, sie zu hassen. Er fühlte sich auf einmal wie verwandelt, es fiel ihm leicht, entspannt und gelöst mit seinen Eltern zu reden. Und während die Spannung in ihm selbst nachließ, schienen auch die anderen gelöst. Der Vater würde wieder abreisen. Und doch war etwas Wunderbares geschehen, wenn auch nicht das Kinderwunder, das Rainer erwartet hatte. Er hatte begriffen, dass man die Dinge verändern kann. Man muss nur selbst damit beginnen. Weihnachten ist ein Anfang, dachte Rainer. Aber es hätte auch an jedem anderen Tag geschehen können.

Eine Geschichte von Gina Ruck-Pauquet. Sie gehört zu meinen Lieblingsweihnachtsgeschichten, ich wollte sie Ihnen heuer schenken. Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind.

Karl Böck

UND FRIEDE ...

... den Menschen auf Erden!

So singt die himmlische Heerschar in der Ouvertüre der frohen Botschaft nach Lukas.

Friede, nicht wie die Welt ihn gibt. Nicht ein sich nicht mehr Rühren der Abhängigen oder „Befriedeten“, wie die Römer es nannten. Nicht der faule Friede, der Konflikte und Spannungen unter den Teppich kehrt.

Nicht der Waffenstillstand für eine Nacht.

Sondern Friede, wie ER ihn gibt.

Der mächtiger ist als alle Gewalt und der versöhnend Platz greift, wo Menschen guten Willens sind, wo Menschen das Gute wollen.

Licht des Friedens, aufgegangen in diesem Kind, seinem Leben, Worten und Taten, seinem Sterben und Auferstehn.



**Zartes Friedenslicht,
in unsre Hand gegeben.**

**Einen besinnlichen Advent, eine frohe, friedvolle Weihnacht
und Gottes Segen für das Jahr 2013
wünschen Ihnen Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam mit
Pfarrer Dr. Josef Wimmer**

Die Bibel wieder-holen ...



Mit dem Linzer Bibelkurs laden wir im doppelten Wortsinn ein, die Bibel wieder zu holen, um dann einzelne Texte der Bibel wiederholen zu können. So manche biblische Zusage wird dadurch fruchtbar für den Alltag. Zunächst einmal



motivieren wir zur Suche nach Ihrer/deiner Bibel, um sich damit zu den vier angebotenen Abenden aufzumachen. An den Abenden wollen wir die für viele Christinnen und Christen „verschlossene“ Bibel miteinander öffnen, um einen Zugang zu den Texten zu finden. Wir wollen Geschmack und Neugier an der Bibel wecken. Bibellesen in der Gruppe ist letztlich einfach: Oft ist es als ersten Schritt hilfreich, zentrale Sätze, die im Bibeltext stehen, zu wiederholen. Die wichtigsten Aussagen stehen schon im Bibeltext. Auf diese Botschaften wollen wir genau hinschauen sowie Lebens- und Glaubenserfahrungen austauschen. Zentrale biblische Inhalte werden mit verschiedenen Methoden lebendig aufbereitet, damit die Bibeltexte als lebendiges Wort Gottes erfahrbar werden: Gotteswort im Menschenwort!

Ich freue mich auf eine Begegnung!

Franz Kogler

Leiter Bibelwerk Linz

Linzer Bibelkurs (vier Abende 2013)

1. Abend: Linz-St. Franziskus, Pfarrsaal Di., 8. Jänner 2013, 19 – 22 Uhr mit Ingrid Penner

Eine gute Nachricht bringen ...

Die Botschaft des Lukasevangeliums in der Welt von heute

Lukas erzählt in seinem Doppelwerk (Evangelium und Apostelgeschichte) die Ausbreitung des Evangeliums über die ganze (damals bekannte) Welt. Im Lukas-Lesejahr wollen wir anhand ausgewählter Texte, die gute Nachricht (= Evangelium) für uns ChristInnen heute entdecken und auf uns wirken lassen.

- ✿ *Leben und Wirken Jesu als Heilsgeschehen*
- ✿ *Was bedeutet die Frohe Botschaft für uns – heute?*



Folgetermine (alle in St. Franziskus, Neubauzeile 68 4030 Linz):

- 2. Abend: Di., 5. Februar 2013, 19 – 22 Uhr, mit Ingrid Penner Linzer Bibelwerk**
Gott an meiner Seite – Das Evangelium des Lukas – Leben in Umbrüchen
- 3. Abend: Di., 5. März 2013, 19 – 22 Uhr, mit Susanne Gillmayr-Bucher Kath.-Theol. Privatuniversität Linz**
Weg mit dem Lärm deiner Lieder – Die soziale Botschaft des Propheten Amos
- 4. Abend: Di., 9. April 2013, 19 – 22 Uhr, mit Franz Kogler Linzer Bibelwerk**
Trost in bedrängter Zeit – Offenbarung des Johannes – Zukunft ?!

TeilnehmerInnenkosten:

✿ **4 Abende: € 40,-**

(bei Voranmeldung Pfarre St. Franziskus Tel. 38 00 50 oder

E-Mail an: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at bis 5. Jänner 2013)

Der Bildungsgutschein (€ 20,-) kann für den Gesamtkurs eingelöst werden!

✿ **Sehr freuen wir uns, wenn Sie an allen 4 Abenden mitmachen.**

Es ist aber auch die Teilnahme an einzelnen Abenden möglich: 1 Abend: € 12,-.

AUS DEM PFARRLEBEN



12. bis 13.10.: PGR Klausur im Greisinghof



Fast alle Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates konnten heuer an der Klausurtagung teilnehmen, bei der es weniger um Planung künftiger Aktionen ging, sondern um unseren in Jesus begründeten Glauben als den tragenden Grund unseres Handelns. **Mag. Martin Zellinger** verstand es bestens, uns ausgehend vom Markusevangelium Zeit und Zeitumstände der Anfänge unseres christlichen Glaubens lebendig werden zu lassen.



Dabei ließ die Station „49 n. Chr. Apostelkonzil. Heftige Auseinandersetzungen“ an ein „Wie es war am Anfang so auch jetzt ...“ denken. Damals die Streitfrage: Müssen die „Anhänger des Neuen Weges“, die nicht aus dem jüdischen Background zum Glauben an Jesus gekommen sind, alle jüdischen Vorschriften und Bräuche übernehmen, sich beschneiden lassen und an den Gesetzen des Mose festhalten? Damals kamen die „Apostel und die Ältesten“ zur Einigung und mit heiligem Geist zum Beschluss, den „Heidenchristen“ keine weitere Last aufzuerlegen, sie sollten sich nur vor einigen Dingen hüten, die für die „Judenchristen“ unerträglich skandalös waren. Und jetzt? Müssen „junge“ Christen, die nicht aus dem traditionellen Background kommen, muss eine „junge“ Kirche all die überkommenen Gewohnheiten und Formen übernehmen? Sollte man nicht auch jetzt in einem heiligen Geist zu einem Beschluss wie damals kommen können: Keine Altlasten! Vermeiden, was für andere unerträglich skandalös wäre. Vor allem und in allem aber: das Evangelium Jesu leben!



21.10.: Kinderwortgottesfeier

Einmal im Monat lädt der **Kinderliturgiekreis** (Pastoralassistentin Mag. Christine Eder mit Susanne Keferböck, Martina Graf, Franz Auer, Antonija Lovrenovic, Julia Hofer, Dunja Faltyn und Karoline Graf) Kinder und deren Eltern zu einer Kinderwortgottesfeier im Pfarrsaal oder zum Familiengottesdienst in der Kirche ein. Am 21. 10. war das Thema **„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz.“** Danke für das Bemühen, unseren jüngsten Christen in Wort, Spiel und Tanz den Schatz unseres Glaubens in der Heiligen Schrift zugänglich zu machen.



AUS DEM PFARRLEBEN



16.9.: BERGMESSE KASBERG



Im Vorjahr war sie ins Wasser gefallen, die gemeinsame Bergmesse der Pfarren Guter Hirte und St. Franziskus. Heuer gab es dafür strahlenden Sonnenschein. Rund 50 Bergfreunde feierten um



11.00 Uhr etwas abseits des Hochberghauses am Kasberg mit **Pfarrer Josef Wimmer** Gottesdienst. Danach konnte man das Prachtwetter nützen – der Kondition oder dem Alter entsprechend zu einer gemütlichen Rundwanderung oder einem kleinen Gipfelsturm, auf jeden Fall aber zu einer sonnigen Stärkung beim Hochberghaus.

29. bis 20.9.: Flohmarkt



Nimmt man das Wetter als Maßstab, dann müssen bei den Vorbereitungen und beim Flohmarkt selbst lauter Engel am Werk gewesen sein – das Wetter erwies sich als sehr schön. Reger Andrang gleich am Samstagmorgen, reges Feilschen um angemessene Preise, reger Zuspruch bei Bratwürsteln, Koteletts und Bier.

Dazu die Möglichkeit, einmal in die Luft zu gehen und alles von oben zu sehen. In Summe war der Flohmarkt wieder der Rahmen für ein großes Zusammengehörigkeitserlebnis der Pfarre, bei dem die Mitarbeiter spürten, auch ich bin für die Pfarre wichtig.



Nicht zuletzt ist der Flohmarkt natürlich auch ein finanzielles Standbein der Pfarre gegen ein Abrutschen zur finanziellen Abgangs(pfarr)gemeinde.

Und da ist es gut zu wissen, dass wir „DIE ZWEI“ haben, die im Bilde sind!



**DANKE ALLEN,
DIE ZUM GELINGEN
BEIGETRAGEN HABEN!**



7.10.: ERNTE-DANK- und FRANZISKUSFEST

Da es heuer (ausnahmsweise) regnete, gab es statt des Umzugs nur einen kleinen Einzug mit den Kindergartenkindern und ihrem Erntewägelchen sowie den Steirern z'Linz mit der Erntekrone. Zur festlichen Gestaltung des Erntedankgottesdienstes trugen die Jagdhornbläser des Hegerings St. Georgen/Gusen bei, die auch das anschließende Knödelessen musikalisch umrahmten.



11.11.: JUBILÄUMSSONNTAG

16 Paare feierten beim Festgottesdienst ihr Ehejubiläum mit der Pfarre. 5 Paare waren heuer 50 Jahre verheiratet, 8 Paare 45 Jahre, 2 Paare 40 und 1 Paar 35.



In der einleitenden Besinnung wurden die Gezeiten der Ehe mit den vier Jahreszeiten verglichen. **Pfarrer Franz Salcher**, der als „Mutterpfarrer“ heuer unseren urlaubenden Pfarrer Josef vertrat, ging in seiner Predigt vom Sonntagsevangelium aus. Entscheidend sollte sein, sich ohne jede selbstgerechte und andere herabsetzende Scheinheiligkeit ganz, mit allem was man ist und hat, in den „Opferkasten der Ehe“ einzubringen.

Großes Lob auch dem Chor des Seniorenbundes, der wie schon am Vortag beim großen Seniorennachmittag unter Leitung unseres Ludwig Friesenecker sein Können unter Beweis stellte und mit der Schubertmesse diesen Jubiläumssonntag festlich gestaltete.

Digitalservice – Qualität im Vorbeirollen

Wo früher die Bärenapotheke und ein Videoverleih in der Siemensstraße gewesen sind, wirbt jetzt ein Banner für das Digitalservice. Ich habe mit **Katja Huemer**, sie ist Rollstuhlfahrerin und arbeitet seit drei Jahren im Digitalservice, und Michael Aichberger, er leitet seit 2009 das Digitalservice, über diesen Betrieb gesprochen. Während unseres Gesprächs kamen zwei Kunden, die ich von der Pfarre gut kenne. Das Digitalservice hat also auch in unserer Pfarre St. Franziskus bereits einen Namen.

Wie viele Personen arbeiten im Digitalservice?

Michael: Derzeit drei hauptamtliche MitarbeiterInnen und ein Zivildienstler sowie 16 MitarbeiterInnen mit Behinderung.

Suchen sich die MitarbeiterInnen mit Behinderung selbst diesen Arbeitsplatz aus oder werden sie „zugeteilt“?

Michael: Das Land sagt: Die Menschen brauchen dringend einen Arbeitsplatz, macht ein Aufnahmegespräch! Wenn das passt, nehmen wir ihn oder sie. Ausschließungsgründe sind für uns, wenn jemand diese Tätigkeit absolut nicht interessiert oder wenn jemand nicht in die Zielgruppe von assista passt.



Digitalisieren von Dias, Videos und Schallplatten sowie Kopieren gehört zu den vielen Angeboten des Digitalservice in der Siemensstraße.



Im Gespräch in den neuen Räumlichkeiten des Digitalservice: Michael Aichberger, Andrea Fröschl und Katja Huemer.

Welche Dienstleistungen bietet ihr an?

Katja: Digitalisieren von Dias, Fotoalben, Negativen, Videos (VHS, Mini-DV, HI8) und Schallplatten, Musikkassetten, Kopieren bis A3, Spiralbindung, Thermobindung, Bedrucken und kreative Gestaltung von T-Shirts, Mousepads, Puzzles usw. sowie Industriearbeiten und Dienstleistungen, z.B. Kuvertier- und Falzarbeiten.

Michael: Eine Mitarbeiterin malt mit Corel Draw. Ihre Entwürfe werden auf Einladungen und T-Shirts aufgedruckt. Industriearbeit heißt z.B. Einsackeln von Schrauben und Zuschweißen.

Mit den Erlösen könnt ihr euch wahrscheinlich nicht finanzieren. Wer ist der Geldgeber?

Michael: Kostenträger ist die Sozialabteilung des Landes OÖ. Sie zahlt diese fähigkeitsorientierte Aktivität nach dem oö. Chancengleichheitsgesetz.

Wir müssen keinen Gewinn erarbeiten. Das hat den Nachteil, dass die behinderten MitarbeiterInnen nur ein Taschengeld von einem Euro pro Stunde bekommen. Es fehlen außerdem die Anschlussstellen für weitere berufliche Veränderungen. Katja: Ich bin froh, dass ich hier untergekommen bin. Vorher habe ich wie viele andere Menschen mit Behinderung eine dreijährige Ausbildung im Virtual Office von FAB in Linz gemacht. Nachher bieten das Digitalservice, der Datenhighway in Urfahr und Hagenberg einen Arbeitsplatz an.

Was kostet es, wenn ich einen VHS-Film bei euch digitalisieren lasse? Michael: Im Internet gibt es unter <http://www.assista.org/digi/> eine Preisliste. Das Digitalisieren von einer Filmstunde kostet ca. 10 Euro, doch bei größeren Aufträgen kann man über den Preis reden.

Wie viele Wochenstunden arbeiten die behinderten MitarbeiterInnen?

Katja: Ich arbeite 22 Wochenstunden, doch ich habe einen Antrag beim Land OÖ gestellt, dass ich 34,5 Wochenstunden arbeiten möchte. Wir haben 25 Urlaubstage im Jahr. Therapien fallen in die Arbeitszeit. Ich fahre jeden Tag von Bad Leonfelden ins Digitalservice. Michael: Das Einzugsgebiet ist groß: Raum Linz und Steyr, Mühlviertel. Die behinderten MitarbeiterInnen arbeiten 10 bis 35 Wochenstunden.

Katja, was freut dich an deiner Arbeit? Katja: Die Abwechslung, ich treffe Leute, ab und zu lerne ich etwas Neues. Natürlich gibt es Tage, wo man sagt: Heute freut es mich nicht so.

Was wünschst du dir für deine Zukunft? Katja: Dass ich mich weiterentwickle. Wenn sich etwas ergibt, dass für mich passt, bin ich auch offen für neue Aufgaben.

Michael, was freut dich an deiner Arbeit? Michael: Ich finde es spannend, was Tag für Tag an Herausforderungen daherkommt. Meine Arbeit ist ein Mischbereich aus Sozialarbeit (Entwicklung miteinander fördern) und EDV.

Welche Ziele hast du mit dem Digitalservice? Michael: Ich möchte auf die individuellen Wünsche der MitarbeiterInnen mit Behinderung eingehen. Es soll ein hohes Maß an Abwechslung geben und viele Herausforderungen. Ziel ist, dass das Digitalservice auf Dauer gesichert ist.

Das Gespräch führte Andrea Fröschl



Digitalservice

Siemensstraße 4 & 6, 4020 Linz

Mo – Fr von 9 – 16 Uhr Tel.: (07735) 66 31-95 20

Fax: (07735) 66 31-95 24 Mobil: (0664) 80 631 520

E-Mail: digitalservice@assista.org

SENIOREN- GEBURTSTAGE

August – November 2012

Wir gratulieren!

Zum 80. Geburtstag:

Hofer Charlotte, Heiderosenweg 8
Schrader Klaus, Neubauzeile 85
Zauner Leopold, In der Auerpeint 9
Landl Theresia, Dieselstraße 17

Zum 85. Geburtstag:

Seylhofer Elisabeth, Daimlerstraße 32
Wögerbauer Elisabeth, Flötzerweg 95-97
Wohlmuth Alice, Binderlandweg 12

Zum 86. Geburtstag:

Möstl Maria, Daimlerstraße 20
Lehner Gertrude, Bäckermühlweg 63
Schlögl Leopoldine, Weißdornweg 14

Zum 87. Geburtstag:

Ramsauer Friederike, Mayrhoferstraße 39
Grubmüller Theresia, In der Neupeint 25
Schuster Maria, Neubauzeile 87
Neu Anna, Adolf-Dietel-Weg 6
Bürgermeister Johanna, Gablonzerweg 6

Zum 88. Geburtstag:

Aumair Franz, Binderlandweg 24
Auinger Maria, Blaichstatt 4

Zum 89. Geburtstag:

Neumann Christa, Gablonzerweg 13

Zum 90. Geburtstag:

Stejskal Christine, Bäckermühlweg 53
Weißböck Ottilie, Blaichstatt 6
Frank Maria, In der Neupeint 25

Zum 91. Geburtstag:

Klausberger Maria, Salzburger Straße 295
Grubmüller Maria, Losensteinerstraße 8

Zum 92. Geburtstag:

Hochreiter Margarete, In der Auerpeint 9
Aistleitner Hilda, Glimpfingerstraße 10

Zum 96. Geburtstag:

Stahl Edith, Vogelfängerweg 93

Zum 97. Geburtstag:

Osterkorn Sophie, Meggauerstraße 1

Zum 98. Geburtstag:

Trimmel Leopoldine, Flötzerweg 95-97

Druckfehler

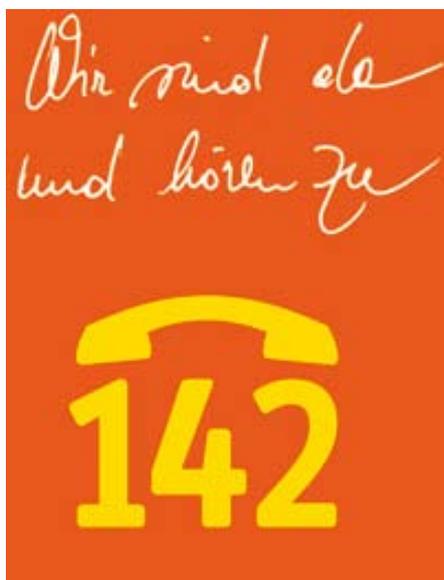
Wenn Sie in diesem Pfarrblatt einen oder mehrere Druckfehler finden, bedenken Sie, dass das beabsichtigt sein könnte. Unser Pfarrblatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fählern suchen!

TAUFEN

- 11.08. **Kuntner Lukas**, Seidelbastweg 3
12.08. **Müller Elena**, Mayrhoferstraße 37
25.08. **Gartner Sebastian**, Flötzerweg 108
26.08. **Milicevic Luca**, Unterer Flötzerweg 51
15.09. **Kalchauer Sarah**, Spindelbaumweg 9-11
15.09. **Geisz Sarah**, Magerweg 36
22.09. **Schwarz Leon**, Heiderosenweg 11
06.10. **Salman Karim**, Bäckermühlweg 63
14.10. **Steininger Charlotte**, Seidelbastweg 27
14.10. **Viereeder Janine**, In der Neupeint 34
20.10. **Tudan Leo**, Negrelliweg 17
27.10. **Maurer Florian**, Mayrhoferstraße 34

BEGRÄBNISSE

- 20.07. **Pammer Aloisia**, Kaarstraße 15-17
14.08. **Hochstöger Rudolf**, Flötzerweg 95-97
25.08. **Almhofer Mathilde**, Glimpfingerstraße 10-12
28.09. **Sattler Hildegard**, Im Weingarten 1
24.10. **Kutowoi Michael**, Wacholderweg 5
25.10. **Brosche Sigmund**, Im Breitland 8
31.10. **Beranek Karl**, Spindelbaumweg 3



Dreikönigsaktion



Hilfe unter gutem Stern!

Machst Du mit?

Wir laden **Kinder, Jugendliche und Erwachsene** herzlich ein, an der **Sternsingeraktion 2013** als SternsingerInnen oder als Begleite-rInnen teilzunehmen.

Sternsingerproben sind am 10.12.2012 und am 17.12.2012 jeweils um 17.30 Uhr.

Die Sternsingergruppen werden von **2.1. bis 5.1.2013** in unserer Pfarre unterwegs sein. Sie möchten Ihnen die **frohe Weihnachtsbotschaft und Segenswünsche für das neue Jahr** überbringen. Mit Ihren Spenden unterstützen Sie heuer **Entwicklungsprojekte besonders in Äthiopien**. Weiters suchen wir wieder hilfsbereite Menschen, die den Sternsängern abends im Pfarrheim eine Jause bereiten. **Wir freuen uns über jede Unterstützung!**

Firmung 26.5.2013

Firminfoabend für die Firmlinge u. Eltern: Di., 27.11.2012, 19.00 Uhr
Sei dabei bei unserer Firmung in der Pfarre St. Franziskus, wenn du bis zum 31. August 2013 das 14.



Lebensjahr vollendest hast und bereit bist, dich mit anderen Jugendlichen darauf vorzubereiten und ein Zeichen der persönlichen Entscheidung für den Glauben setzen willst.

Firmanmeldung:

Di., 11.12.2012, 18.00–20.00 Uhr
Mi., 12.12.2012, 17.00–19.00 Uhr
Bitte bringe zur Anmeldung deinen **Taufschein** und den **Taufschein deines Paten oder deiner Patin** mit!

GESUCHT:

PFARRBLATTAUSTRÄGER
z.B.: für den Angererhofweg,
den Adolf-Dietel-Weg, Heiderosenweg
3x im Jahr für ca. 1 Stunde:
Bitte im Pfarrbüro melden.
Tel. 38 00 50

TERMINE der Pfarre St. Franziskus

Di.,	27.11.	19.00	FIRM – Elternabend
Sa.,	1.12.	17.00	ADVENTKRANZWEIHE – Schmankerlmarkt
So.,	2.12.	9.30	1. ADVENTSONNTAG – SCHMANKERLMARKT
Mi.,	5.12.	6.30	RORATE, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrbuffet
Fr.,	7.12.	14.30	ADVENTNACHMITTAG mit dem Singkreis Ansfelden
Sa.,	8.12.	9.30	Mariä Empfängnis
So.,	9.12.	9.30	2. ADVENTSONNTAG – Familiengottesdienst
Di.,	11.12.	18.00 bis 20.00	FIRMANMELDUNG
Mi.,	12.12.	6.30	RORATE, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrbuffet
Mi.,	12.12.	17.00 bis 19.00	FIRMANMELDUNG
Do.,	13.12.	16.30	Adventliedersingen mit den Kindern des Kindergartens
Sa.,	15.12.	8.00	WOLFGANGSEER ADVENTFAHRT
So.,	16.12.	9.30	3. ADVENTSONNTAG
Mi.,	19.12.	6.30	RORATE, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrbuffet
Do.,	20.12.	19.00	Bußfeier
So.,	23.12.	9.30	4. ADVENTSONNTAG
		17.00	ADVENTKONZERT (Werke von J. S. Bach und J. Haydn) Chor St. Franziskus und Sinfonietta Linz; Leitung: Eduard Claucig
Mo.,	24.12.	16.00	VORWEIHNACHTLICHE FEIER für Kinder und Erwachsene
		22.00	CHRISTMETTE W. A. Mozart Missa brevis in G-Dur, KV 49
Di.,	25.12.	9.30	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
Mi.,	26.12.	9.30	FEST DES HL. STEPHANUS
Mo.,	31.12.	17.00	GOTTESDIENST ZUM JAHRESSCHLUSS



Singkreis Ansfelden



Wolfgangseer Advent

BESUCHEN SIE UNSERE KOSTENLOSE UNBÜROKRATISCHE PFARRBÜCHEREI

Warum Wünsche warten lassen?



**SICHER
VERLÄSSLICH
FINANZIEREN.**

Ihr Raiffeisen Berater unterstützt Sie bei der Realisierung Ihrer Wünsche.

- Informieren Sie sich **JETZT** über unsere attraktiven Frühjahrsaktionen
- Nutzen Sie unsere attraktiven, maßgeschneiderten Finanzierungsmöglichkeiten

 **Raiffeisen
Landesbank**
Oberösterreich

www.rlbooe.at

VORSCHAU

2.–5.1.2013

So.,	6.1.	9.30	Familiengottesdienst
Di.,	8.1.	19.00	LINZER BIBELKURS 1
Mi.,	9.1.	14.00	Senioren-Nachmittag
Mi.,	16.1.	19.30	NORDSEEKREUZFAHRT
Di.,	29.1.	19.00	Erstkommunionelternabend
Mi.,	30.1.	19.30	Auf dem Pilgerweg
So.,	3.2.	9.30	TAUFELTERNSONNTAG
Di.,	5.2.	19.00	LINZER BIBELKURS 2
Mi.,	6.2.	14.00	SENIOREN-FASCHING
Fr.,	8.2.	20.00	Pfarr-Gschnas
So.,	10.2.	14.00	Kinderfasching
Mo.,	18.2.	18.00	KBW Jugendthema
Di.,	5.3.	19.00	LINZER BIBELKURS 3
Mi.,	6.3.	14.00	Auf dem Pilgerweg
Di.,	12.3.	18.00	KZ Befreiungsfeier
Di.,	12.3.	19.30	1. GLAUBENSABEND in Pfarre Guter Hirte
Di.,	19.3.	19.30	2. GLAUBENSABEND Pfarre St. Franziskus
Di.,	9.4.	19.00	LINZER BIBELKURS 4
Sa.,	13.4.	18.30	TROMPETENKONZERT

Gut,
dass es
die Pfarre
gibt!